



Kooperationsprojekt SENTINELLE

Schädlinge im Raps

8. – 11. September 2017

Finanziert mit Hilfe der Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).

Die Niederschläge vom letzten Wochenende haben das Wachstum im Raps gefördert. Der Zuflug der Schadinsekten war gering. Dennoch findet sich vermehrt Lochfraß durch den **Rapserrfloh**, aber bisher war der Schaden nicht bekämpfungsrelevant, d.h. es war weniger als 10% der Blattfläche zerstört. Auch der Fang der Rapserrflöhe in den Gelbschalen war bisher extrem gering. Unnötiger Insektizideinsatz sollte vermieden werden. Auf dem Bild rechts ist ein bekämpfungsrelevanter Schaden durch den Rapserrfloh (teilweise in Kombination mit Schnecke) dargestellt. **Sollte sich der Bestand insgesamt so darstellen, dann wäre eine chemische Bekämpfung des Rapserrfloh angebracht, da 10% der Blattfläche zerstört sind. Derzeit sehen aber nur vereinzelte Pflanzen im Rapsbestand so aus. Das ist zu tolerieren.** Ein Nullbefall ist nicht möglich und auch nicht wirtschaftlich. Momentan scheint die **Schneckenbekämpfung** wichtiger, insbesondere bei den Mulchsaaten!



Pflanzenkrankheiten wie Falscher Mehltau waren noch nicht zu finden.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 11. September 2017.

Region	Minette	Mosel	Gutland				Ösling	
Standort Sorte Saattermin	Oberkorn Bender 22. August	Burmerange Exlibris 25. August	Simmern Exception 29. August	Everlange Penn 31. August	Bettendorf Dalton 28. August	Reisdorf Exception 29. August	Wahl Exception 28. August	Reuler Dalton 25. August
Rapserrflöhe pro Gelbschale Bekämpfungsrichtwert beträgt 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen (seit 8. Sept.)	1	4	0	0	1	1	0	2
% zerstörte Blattfläche durch den Rapserrfloh Bekämpfungsrichtwert: 10% pro Pflanze	<2%	2%	<2%	0	2%	2-4%	<2%	4%
Zuflug Kohlflye Bekämpfungsrichtwert unbekannt	hoch	hoch	gering	mittel	geing	mittel	gering	mittel
Pflanzenkrankheiten	---	---	---	---	---	---	---	---
Entwicklungsstadium Raps in BBCH*	13	12	11-12	10	11	11	11	11

* BBCH 10 = Keimblätter voll entwickelt; BBCH 11 = Erste Laubblatt komplett entwickelt; BBCH 12 = Zweites Laubblatt komplett entwickelt; BBCH 13 = Drittes Laubblatt komplett entwickelt.

Bestand behandeln
 Bestand kontrollieren
 Keine Behandlung notwendig
 Bestand bereits behandelt

Kurzfassung:

- Stärkerer Zuflug des Rapserrfloh bisher ausgeblieben. Es besteht kein Handlungsbedarf.
- Dennoch Bestände auf Lochfraß durch den Rapserrfloh kontrollieren.
- Auf Schnecken achten. Befall ist schlagspezifisch.
- Das Wetter bleibt regnerisch und kühl. Ein starker Zuflug der Rapsschädlinge ist daher eher nicht gegeben.

Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels müssen Sie das Etikett und die Produktinformationen lesen, sowie Warnhinweise und Warnsymbole in der Gebrauchsanleitung beachten. Die aktuell gültigen Anwendungsvoraussetzungen finden Sie unter <https://saturn.etat.lu/tapes>.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann (michael.eickermann@list.lu)
Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
Tel (0049) 173 377 58 18